

Wiesbaden wünscht Merry NOxmas

DAS WESENTLICHE
IST FÜR DIE
AUGEN UNSICHTBAR *

* Was leider auch für die NO_x-Belastung gilt

Ab 6. Dezember können Wiesbadener Bürger täglich live beobachten, wie gut oder schlecht ihre Stadtluft ist, denn die größte Stickstoffdioxid-Anzeige der Welt macht auf ein Problem aufmerksam, das schon längst die hessische Landeshauptstadt erreicht hat.

Schlechteste Luftqualität in Hessen

Wiesbaden ist eine der schönsten Kurstädte Deutschlands, gleichzeitig aber auch die Stadt mit der schlechtesten Luftqualität in Hessen. Fast gantztägig überschreiten die Stickstoffdioxid-Werte in der Innenstadt den zulässigen EU-Grenzwert – oft sogar um ein Vielfaches. Mit einer riesigen Schadstoff-Anzeige machen die Stadt und die Kreativagentur Scholz & Volkmer gemeinsam auf die Luftproblematik in Wiesbaden aufmerksam. Und zwar an einem der zentralen Verkehrsknotenpunkte der Landeshauptstadt: dem Hauptbahnhof. Dazu wird die große Platane auf dem Bahnhofplatz ab 6. Dezember festlich leuchten und in eine – frei nach Beuys – soziale Skulptur verwandelt. Die Lichtinstallation soll einerseits durch ihre Ästhetik bestechen und andererseits als vermutlich größte Stickstoffdioxid-Anzeige der Welt vor den sehr realen Gesundheitsgefahren warnen. Wie eine Ampel wird der Baum grün leuchten, wenn die Werte im unkritischen Bereich sind, und rot, wenn die Belastung über dem EU-Grenzwert liegt. Dies kommt, wie Messungen ergeben, extrem häufig vor, nahezu rund um die Uhr.

Öffentliche Führung zur Einweihung

Im Rahmen einer öffentlichen Führung soll die Installation am 6. Dezember um 17 Uhr auf dem Bahnhofplatz vorgestellt werden. Eingeladen sind neben Mathias Samson, dem Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung auch Michael Volkmer, der Initiator von "NOxmas", sowie alle interessierten BürgerInnen.

Eine ernsthafte gesundheitliche Bedrohung

Stickoxide, kurz NOx entstehen in der Stadt vor allem bei der Verbrennung von Treibstoff in Motoren. Vor allem das Gas Stickstoffdioxid belastet in hohen Konzentrationen die Atemwege. Allergien können durch die Abgase verschlimmert oder ausgelöst werden, bei Asthmatikern können sie zu einer Bronchienverengung führen. Zu den Folgen gehören außerdem ein höheres Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Lungenkrebs. (Quelle: umweltbundesamt.de)

Die Messdaten

Die Messstelle des Stickstoffdioxid-Wertes steht an der Wiesbadener Ringkirche. Die stündlich aktualisierten Werte werden vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie gemessen und unter www.hlnug.de veröffentlicht. *(lau/Foto Scholz&Volkmer)*